

Tarifpolitischer Ausschuss des HDE e.V. (Kernkommission)

HDE e.V. | Am Weidendamm 1A | 10117 Berlin

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bundesvorstand
Frau Silke Zimmer
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

silke.zimmer@verdi.de

Handelsverband
Deutschland (HDE) e.V.
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

hde@einzelhandel.de
www.einzelhandel.de

Kontakt

Steven Haarke
T +49 30 726250-40
F +49 30 726250-49
haarke@hde.de

Tarifrunde 2023 - Spitzengespräch

06.11.2023

Sehr geehrte Frau Zimmer,

in der jetzt schon sechs Monate andauernden Tarifrunde im deutschen Einzelhandel mit rund 60 Verhandlungsterminen bundesweit war bislang keine Einigung zu erzielen. Das Bemühen um eine Lösung mit einem für beide Seiten tragfähigen Ausgleich der Interessen sollte durch ein wechselseitiges „Aufeinanderzugehen“ beider Sozialpartner möglich sein. Indes hat sich die ver.di-Position seit Beginn der Tarifrunde nicht verändert. In jeder Runde mussten wir erneut feststellen, dass die regionalen ver.di-Kommissionen entweder nicht bereit waren, ihre Eingangsforderung zu verändern oder sich explizit durch eine übergeordnete Koordinierungsvorgabe gehindert fühlten, mit dem Ziel einer Kompromissfindung auf uns zuzugehen.

Bei uns Arbeitgebern ist deshalb zunehmend der Eindruck entstanden, Verhandlungstermine werden ver.di-seitig nicht für das Ausloten von Einigungszonen, sondern allein für die Mobilisierung im Arbeitskampf genutzt. Das wird besonders deutlich durch die Tatsache, dass alle Einigungs- und Lösungsvorschläge – egal ob offiziell oder im Wege der Sondierung vorgelegt – ausnahmslos von uns eingebracht wurden.

Dieses ineffiziente „Einbahnstraßensystem“ wird von uns ab sofort nicht mehr mitgetragen, weil es den Tarifkonflikt nicht lösen wird.

Der Tarifpolitische Ausschuss des HDE (TAPO) hat uns gebeten, Ihnen Folgendes zu übermitteln:

- 1. Wir haben aufgrund der vorstehend geschilderten Umstände dringenden Gesprächsbedarf und fordern Sie zu einem Spitzengespräch der Sozialpartner auf Bundesebene auf. Bitte stellen Sie eine Gruppe von sechs geeigneten Teilnehmern aus Ihrem Fachbereich zusammen. Auf unserer Seite stehen die sechs**

Unterzeichner (Kernkommission) bereit. Wir bitten darum, dass das Spitzengespräch innerhalb der nächsten zehn Werktage stattfindet.

2. Ziel dieses Spitzengesprächs ist es, gemeinsam und schnellstmöglich ein neues, effektives Verhandlungsformat zu verabreden. Dabei ist es aus unserer Sicht unabdingbar, die Verhandlungsteams so aufzustellen, dass diese die erforderlichen Entscheidungen autonom treffen können. Gemeinsames Verständnis muss auch sein, dass in den Verhandlungen ein Ausgleich der Interessen angestrebt wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass nach unseren Erfahrungen und unserer Bewertung die bisherigen Verhandlungen mit den ver.di-Landeskommissionen diese Voraussetzungen nicht erfüllt haben. Die Landesverbände haben mitgeteilt, dass sie bis zu einer verbindlichen Verabredung im Spitzengespräch für weitere Verhandlungen nicht mehr zur Verfügung stehen.
3. Wir werden ab 2024 ausschließlich Angebote abgeben, die in ihrer Laufzeit die kommenden zwei Kalenderjahre 2024 und 2025 abdecken.
4. Sollte eine Einigung im Tarifkonflikt in diesem Jahr nicht mehr gelingen, werden wir in dieser Tarifrunde keine Maßregelungsverbote abschließen.
5. Wir kündigen zudem an, dass wir uns aufgrund der Erfahrungen in dieser Tarifrunde gezwungen sehen, spätestens ab Januar 2024 intern an einer grundsätzlich neuen verbandlichen Aufstellung der Tarifarbeit zu arbeiten und dabei sowohl die Verhandlungen in den regionalen Tarifgebieten als auch die Flächentarifverträge als solche auf den Prüfstand zu stellen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Verena Broer

Steven Haarke

Thomas Jäkel

Dragana Jeftic

Dr. Philip Merten

Sandra Widmaier-Gebauer